

Nachrichten

Obersiggenthal Beratung neu am Freitag

Ab August findet die Mütter- und Väterberatung neu jeweils am Freitag von 14 bis 16.30 Uhr statt. Unverändert bleibt der Standort im Schulhaus Unterboden in Nussbaumen. (AZ)

Villmergen SVP-Kandidat für den Gemeinderat

Die SVP Villmergen-Hilfikon hat Ralph Hueber-Kohle (42) für die Ersatzwahl in den Gemeinderat nominiert. Diese findet am 11. September statt. (AZ)

Mandach Ersatzwahl in die Schulpflege

In der Nachmeldefrist für die Ersatzwahl in die Schulpflege sind keine neuen Anmeldungen eingegangen. Die vorgeschlagenen Renata Huggel Hartmann und Rolf Eicher wurden von der Behörde in stiller Wahl erklärt. (AZ)

Schinznach-Bad Strasse für Verkehr gesperrt

Die Bauarbeiten am Kreisel «Rössli» dauern voraussichtlich bis 20. August. Der Deckbelageinbau ist auf 3./4. September vorgesehen. Ab Dienstag, 19. Juli, bis und mit Montag, 8. August, 5 Uhr, wird die Aarestrasse im Abschnitt Einmündung Aarauerstrasse bis SBB-Überführung für jeglichen Motorfahrzeugverkehr gesperrt. Für den Zweiradverkehr sowie für Fussgänger ist der Rad-/Gehweg jederzeit benutzbar. (AZ)

Fisibach Arbeitsgruppe «Begegnungsort für alle»

An der Zukunftskonferenz vom Oktober 2010 wurde der Wunsch nach einem «Begegnungsort für alle» angebracht. Zur Ausarbeitung eines solchen Projekts soll eine Arbeitsgruppe mit drei bis fünf Personen jeden Alters oder jeder Bevölkerungsschicht (Familien, Jugendliche, Erwachsene ohne Kinder, Senioren usw.) sowie einem Mitglied des Gemeinderates eingesetzt werden. Interessenten für die Arbeitsgruppe können sich bei der Gemeindeverwaltung bis 20. Juli 2011 anmelden. (AZ)

Klingnau Rücktritt aus der Schulpflege

Christian Portmann hat als Mitglied der Schulpflege demissioniert. Die Ersatzwahl findet am 23. Oktober 2011 statt. (AZ)

Gratulationen

BIRR Es ist richtig, wenn man jeden Geburtstag feiert. Doch es gibt Geburtstage, die sind etwas spezieller als die übrigen. Etwa derjenige von **Gertrud Müller** (einst an der Jünglerstrasse 2), die am 17. Juli ihren 90. Geburtstag im Reusspark feiert. (AZ)

«Dieses Modell ist weltweit einmalig»

Windisch-Birrfeld Seit kurzem leitet Pastoralassistentin Dorothee Fischer die katholische Pfarrei

VON ELISABETH FELLER

An einem Nationalfeiertag beginnt nicht jede eine neue Stelle. Doch Dorothee Fischer übernahm am 1. August 2010 eine Stelle als Theologin und Seelsorgerin in der Pfarrei Windisch – schwerpunktmässig als Bezugsperson für die Seelsorgestelle Birrfeld. Und nun übernimmt, falsch: übernahm sie wiederum eine neue Aufgabe, diesmal aber am 1. Juli. Seit dann leitet die Pastoralassistentin die Pfarrei Windisch-Birrfeld, die bis vor kurzem noch dem mittlerweile pensionierten, ab Oktober in Bremgarten als «Mitarbeitender Priester» tätigen Pfarrer Franz Xaver Amrein anvertraut war.

Da es der katholischen Kirche seit längerem an Pfarrern und Priestern mangelt, verfällt sie auf ungewöhnliche Lösungen. Neben Dorothee Fischer wird der Nigerianer Reginald Ejikeme als «Mitarbeitender Priester» mit einem 80-Prozent-Pensum zur Gemeinde stossen. Dorothee Fischer lächelt – als ob sie die Gedanken ihres Gegenübers gelesen hätte: «Dieses Modell ist für unsere Pfarrei neu, in anderen katholischen Pfarreien ist

es längst Alltag»; nämlich, dass eine Pastoralassistentin die Leitung einer Pfarrei übernimmt. «Im Bistum Basel ist das Einbinden von Frauen in Leitungsaufgaben möglich, was weltweit einmalig ist», sagt Fischer.

Zwei Stützpunkte

Seit 1. Juli ist die in Freiburg im Breisgau aufgewachsene Pastoralassistentin sehr oft im Büro des Paulusheims in Lupfig anzutreffen. Hier, inmitten einer spannenden «multikulturellen Gemeinde», befindet sich das «Nervenzentrum» der Pfarrei Windisch-Birrfeld. Doch mit der neuen Leitungsaufgabe wird Dorothee Fischer nicht nur dieses, sondern noch ein weiteres Büro und damit zwei Stützpunkte haben. Einerseits bleibt sie vornehmlich Bezugsperson für das Birrfeld, andererseits wird sie nun die Hälfte der Woche im Pfarrhaus in Windisch im ehemaligen Pfarrersbüro anzutreffen sein. «So soll sichtbar und symbolträchtig die Verbindung der beiden Seelsorge-Orte der einen Pfarrei noch stärker zum Ausdruck kommen», betont Dorothee Fischer.

Was heisst das im Hinblick auf die Aufgaben? Der Pastoralassistentin



«Wir alle stehen vor einer grossen Herausforderung.»

Dorothee Fischer,
Pastoralassistentin

obliegen die Organisation, die Administration und die Vertretung der Pfarrei gegen aussen. Aber sie ist auch verantwortlich für das Seelsorgeteam mit mehreren Mitwirkenden, die Dorothee Fischer in ihrer Arbeit intensiv unterstützen werden. Wie erwähnt, steht der Pastoralassistentin – etwa für die Feier der Eucharistie – Reginald Ejikeme zur Seite. Der neue «Mitarbeitende Priester», der fünf Jahre in Deutschland gelebt hat

und seit zwei Jahren in der Schweiz lebt, wird ab und zu auch in der Pfarrei Brugg als Priester tätig sein.

Immer wieder: «Hinausgehen»

Wie will Dorothee Fischer ihre vielen Aufgaben unter den sprichwörtlichen Hut bringen? Sie lächelt: Für die Mutter von drei Kindern sind Organisation und Flexibilität keine Worthülsen, sondern gelebte Realität. Kein Wunder, freut sich Dorothee Fischer auf die «neue» Pfarrei Windisch-Birrfeld und auf ihren Kollegen, doch sie weiss auch: «Nicht nur die Beteiligten, auch die Mitglieder der Gemeinde stehen vor einer grossen Herausforderung.»

Eine, die sehr wohl im Zusammenhang mit der Umorganisation im Bistum Basel und damit auf den geplanten, grossen Pastoralraum Brugg und einer gemeinsamen Leitung zu sehen ist. Deshalb ist Dorothee Fischers Engagement auch bis Sommer 2013 befristet. Das «Danach» spielt derzeit für sie keine Rolle, wichtig ist ihr die Gegenwart, und diese begreift Dorothee Fischer immer wieder als Aufforderung, «hinauszugehen, um den Glauben zu bringen.»



Die Behördenmitglieder (Markus Belser, Bruno Meier, Thomas Endres, Roger Hausherr, Paul Wertli, Ralf Meier und Thomas Zimmermann, v. l.) nehmen den knickgelenkten Kompaktschlepper «Mulchy» in Empfang. CA

Neues Gefährt erfreut die Gemüter

Eggenwil Der alte Kommunaltraktor wird von einem modernen Kompaktschlepper abgelöst.

VON CÉLINE ARNOLD

Mit zufriedenen Mienen betrachten die anwesenden Behördenmitglieder das Gefährt auf dem Parkplatz. «Knickgelenkter Kompaktschlepper» heisst das Vehikel, das mit allerlei nützlichem Zubehör wie Heckstapler, Böschungsmäher und Schneepflug ausgerüstet ist, und somit ganzjährig zum Einsatz kommen wird. Das Fahrzeug ersetzt den 1987 für 60 300 Franken angeschafften Traktor, der bislang von sämtlichen Insti-

tutionen der Gemeinde genutzt wurde. «Ein neues Fahrzeug war nötig», sagt Gemeindegemeinderat Walter Bürgi. Der alte Traktor wies nach 24 Dienstjahren und 1900 Betriebsstunden altersbedingte Schäden und Abnutzerscheinungen auf. «Zudem entsprach das Gefährt hinsichtlich Sicherheitsaspekten und Normen nicht mehr den heutigen Anforderungen», erklärt Bürgi.

Traktor ist umweltfreundlicher

Nachdem die Eggenwiler Stimmbürger an der Gemeindeversammlung im November einem Kredit in der Höhe von 150 000 Franken zugestimmt hatten, stand der Anschaffung eines Ersatztraktors nichts mehr im Wege. Mit dem Modell der

Firma Silent AG lassen sich auch Hochdruckreinigungen durchführen und Salzsole im Winter aufbringen. Dank Letzterer können bis zu 50 Prozent der bisher benötigten Menge an Salz eingespart werden. «Auch hinsichtlich Treibstoffverbrauch und Emissionen ist dieser Traktor umweltfreundlicher als der alte», sagt Gemeindegemeinderat Walter Bürgi.

Der Kostenschlüssel für die Neuananschaffung wird auf die nutznie-senden Eigenwirtschaftsbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbe-seitigung zu je 12 000 Franken aufgeteilt. Die Abfallbewirtschaftung sowie die Elektrizitätsversorgung werden je 10 000 Franken zahlen. Der alte Traktor wird verkauft und soll einen Erlös von 7000 Franken erzielen.

Zu Gast am Yodeling Festival

Obersiggenthal/Vancouver Eingeladen durch Festpräsident Rolf Brühlhart, reiste die Obersiggenthaler Nationalrätin Esther Egger Ende Juni nach Vancouver in Kanada. Sie durfte am 27. Sänger- und Jodlerfest, dem «Pacific Coast Singing & Yodeling Festival», die Festansprache halten. Gleichzeitig überbrachte sie die Grussbotschaft des Nationalratspräsidenten Jean-René Germanier. Ebenfalls unter den Gästen aus der Schweiz war der Jodlerchor Niederrunen. Während der 4 Tage klang es im Universitätscampus Vancouver, als wäre man in der Innerschweiz. Auch viele der rund 570 Schweizer in British Columbia waren gekommen. Besondere Höhepunkte waren das Konzert der vereinigten Chöre und die Einladung des Schweizer Generalkonsuls zum Aargauer Apéro. (AZ)



Esther Egger, mit Festivalpräsident Rolf Brühlhart (links) und Peter Schaller, Präsident Auslandsschweizer. ZVG

INSERAT

Gewinne jetzt deine Lieblingsaktivitäten unter www.shoppitivoli.ch

SHOPPI TIVOLI
SPREITENBACH

Kinder-Sommerplausch im Shoppi Tivoli

18. Juli bis 6. August 2011

Hip Hop Tanzwoche

Kinder-Karussell

Abenteuer im Kinderparadies